

EIKE redet Klartext: Klima-Talkrunde im mdr!

geschrieben von Michael Limburg | 15. Januar 2010

Am 11.1.10 – gab es einen denkwürdigen Durchbruch beim öffentlich rechtlichen Fernsehen. Der kleine mitteldeutsche Rundfunk mdr traute sich was. Nicht nur, dass er das Klimathema wieder auf die Tagesordnung setzte, sondern auch dass er es wagte, einen gestandenen Klimarealisten von EIKE dazu einzuladen. Der Physiker und Klimaexperte Prof. Lüdecke weiß nämlich wovon er redet. Deswegen ist er auch einer der Pressesprecher des Europäischen Instituts für Klima und Energie.

Greenpeace Energy: Keine Energiewende, aber Geschäfte mit der Atomindustrie!

geschrieben von Deichmann Novo | 15. Januar 2010

Nach dem Vorwurf des NDR, Greenpeace habe vor Weihnachten mit falschen Behauptungen über Delfine um Spenden geworben, und der Spiegel-Meldung über eine „fehlerhafte Fisch-Fibel“ der Hamburger Regenbogenkrieger gerät nun auch der Ökostromanbieter Greenpeace Energy unter Druck.

Studie: Elektroautos sind ohne staatliche Hilfen chancenlos!

geschrieben von Michael Limburg | 15. Januar 2010

Nachdem die kompetente Auto-Chefkonstrukteurin und schnellstplappernde Allzweckwaffe der Grünen Frau Renate Künast der deutschen Automobilindustrie wiederholt Versagen vorgeworfen hat, macht sich diese eilfertig und bußfertig (dazu von der Politik mit Milliarden „unterstützt“) ans Werk, das so schändlich versäumte nachzuholen. Man entwickelt nun Elektroautos – neudeutsch „Elektromobilität“ genannt. Ziel ist es einen 100 Jahre alten – immer wieder überprüften- Ladenhüter auf Biegen und Brechen zum „Durchbruch“ zu verhelfen. Doch da tun sich

schwere Hindernisse auf. Eines davon heisst Preis.

...Eine umfassende Markteinführung von Elektroautos kann wegen der hohen Kosten der dafür benötigten Batterien nur mit umfassender staatlicher Hilfe sichergestellt werden. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Unternehmensberatung Boston Consulting Group (BCG). Der Studie zufolge kosten Batterien für die Autos ohne Verbrennungsmotor auch in zehn Jahren noch bis zu 10 000 Dollar (7000 Euro) und machen weiterhin einen großen Anteil der Anschaffungskosten aus.

ClimateGate Update 14: Extremismus-Sondereinheit ermittelt gegen Klima-Verräter

geschrieben von Michael Limburg | 15. Januar 2010

Britische Antiterror-Fahnder und Extremismus-Einheiten sind offensichtlich nicht besonders gut ausgelastet, jedenfalls haben sie eine neue Aufgabe gefunden: Sie ermitteln in Sachen Climategate. Nein, nicht etwa gegen die wissenschaftliche Seilschaft, die den Weltklimareport des IPCC gekapert hat. Statt dessen setzt sich das britische „National Domestic Extremism Team“ auf die Spuren der Verräter, oder auch „Whistleblower“ wie die Engländer sagen. Das sind jene Leute, die wie schon im Fall von Watergate, den Skandal aufgedeckt haben. Man ermittelt also gegen die Überbringer der schlechten Botschaft, nicht gegen die Verursacher.

Klima, Vorsicht und Vorsorge! Zum überstrapazierten Allerweltswort: Vorsorgeprinzip.

geschrieben von Willis Eschenbach | 15. Januar 2010

Ob es um vegetarische Ernährung für Klima, Windräder für die Energie, oder schlicht und umfassend die Bewahrung der Schöpfung geht, immer ist das allmächtige Vorsorgeprinzip an vorderster Stelle dabei. Unser Autor Willy Eschenbach, Klimatologe und Meteorologe lebt auf der paradisischen Insel Tuvalu. Obwohl die Medien fast täglich den

drohenden Untergang dieses Eilandes beschwören, macht sich der Kenner der Materie seine Gedanken über das schöne Thema nachhaltigen Vorsorge. Seine Einsichten passen so gar nicht in das aufgeregte Panikpalaver unserer Tage. Lesen Sie selbst:

In der Klimadebatte ist eines der häufig benutzten Argumente das Vorsorge-Prinzip (Precautionary Principle), demzufolge gefordert wird, CO₂ zu vermindern. Das jedoch ist ein Missverständnis des Vorsorge-Prinzips. Es bedeutet nämlich etwas ganz anderes, als dass wir einen Regenschirm mit uns führen, wenn Regen zu erwarten ist. Manche Leute treiben es mit dem Vorsorge-Prinzip wirklich zu weit.